

## BERIT SCHNEIDEREIT / terrain / 8.9.-27.10.2017

COSAR HMT zeigt mit 'terrain' anlässlich von DC OPEN erstmalig eine Ausstellung der 1988 in Frankfurt am Main geborenen Künstlerin Berit Schneidereit.

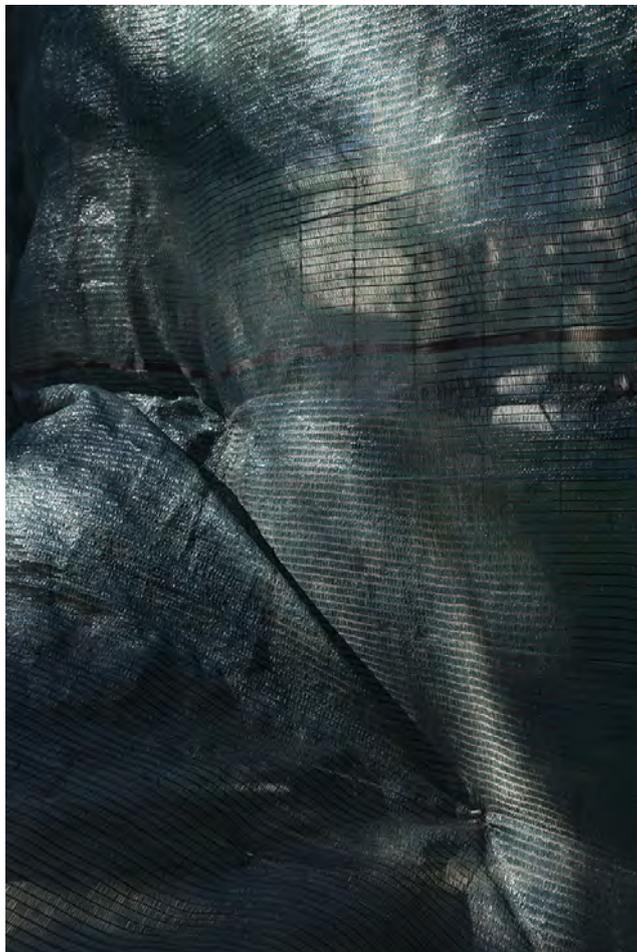
Die Meisterschülerin von Andreas Gursky verwendet in ihrer künstlerischen Praxis gleichwertig Techniken der analogen und digitalen Bilderzeugung, Schwarzweiss-sowie Farbfotografie und verleiht der fotografischen Urform des Fotogramms wieder zeitgemäße Relevanz. Es erscheint paradox, doch gerade die Zäune, Netze und Gitterstrukturen, die in Berit Schneidereits aktuellen Fotografien die Sicht auf das Terrain verstellen, öffnen den Blick für das Wesen ihrer Arbeit. Sie filtern und reflektieren das Licht und verleihen den Fotografien ihren subtil atmosphärischen Charakter der sie immer zwischen abbildender Narration und konkreter Abstraktion in der Schwebe hält. Ihre Vorgehensweise ist dabei im wahrsten Sinne vielschichtig. Ihre Netz- und Gitterstrukturen ordnen den Bildraum, es sind Membranen durch die der Blick immer wieder hindurchdiffundiert, dabei permanent zwischen Nähe und Ferne fokussiert.

Berit Schneidereit bearbeitet ihre großformatigen Fotografien in der Dunkelkammer mit Netzen und Gittern, die als Fotogramm der Arbeit eine weitere Ebene hinzufügen. Das Ergebnis sind hybride Bilder, die sich vexierbildartig zwischen Weltbezug und künstlerischer Konstruktion behaupten.

Berit Schneidereit wurde 1988 in Frankfurt am Main geboren und studierte an der Kunstakademie Düsseldorf bei Hubert Kiecol und Andreas Gursky, bei dem sie 2017 als Meisterschülerin abschloss.

Sie erhielt 2017 das 'dHCS-Atelierstipendium' des Kunstvereins für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf, sowie den 'van-Rinsum Stipendium für das Cité Internationale des Arts, Paris'.

'terrain' ist die erste Ausstellung der Künstlerin bei COSAR HMT.



BERIT SCHNEIDEREIT

draperie I

archival inkjet print

48 x 32 cm, 2017

# COSAR HMT

